

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Barbara Becker-Hornickel und David Wulff, Fraktion der FDP**

**Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) ist ein bedeutender Akteur in der kulturellen Teilhabe. Zu ihr gehören Museen, Bibliotheken, Archive und Forschungsinstitute. Die SPK ist national und international in zahlreichen Netzwerken, Kooperationen und Projekten eingebunden. Sie ist in der föderalen Struktur Deutschlands ein zentraler Kooperationspartner für die Länder.

1. Wie viele Museen kooperieren mit der SPK?

Auf diese Frage kann nur für die Museen in Zuständigkeit oder mit maßgeblicher, institutioneller Förderung des Landes geantwortet werden. Über Kooperationen anderer öffentlicher, kommunaler oder privatrechtlich geführter Museen liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Folgende Formen der Zusammenarbeit von Museen aus Mecklenburg-Vorpommern mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz sind bekannt:

Im Stiftungsrat der Stiftung Pommersches Landesmuseum Greifswald ist die Stiftung Preußischer Kulturbesitz durch ihren Vizepräsidenten vertreten. Im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Pommersches Landesmuseum ist zudem der Direktor der Alten Nationalgalerie Berlin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vertreten. Das Pommersche Landesmuseum betreut über einen Untertreuhandvertrag mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz die Sammlung des ehemaligen Städtischen Museums Stettin.

Die Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern kooperieren mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Form von Leihgaben und Leihnahmen. Von den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern ist aktuell an das Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick der Stiftung Preußischer Kulturbesitz bis 2027 ein Gemälde von Samuel Theodor Gericke, Bildnis König Friedrich I. König von Preußen, 1. Hälfte 18. Jahrhundert, verliehen.

Die Ernst Barlach Stiftung Güstrow stellt aktuell den Staatlichen Museen zu Berlin drei Bronze-Plastiken Barlachs aus ihrem Bestand als Dauerleihgaben für die Neuen Nationalgalerie Berlin zur Verfügung.

Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum Stralsund ist einer der Kooperationspartner der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Projekt „Digital Meer erleben“ im Rahmen des Programms „Museum 4.0“.

2. Welche Institutionen beziehungsweise welche konkreten Personen vertreten Mecklenburg-Vorpommern in der SPK?
  - a) Welche Zweige der Bildenden Kunst werden von den Institutionen repräsentiert?
  - b) Wie lauten die Berufsbezeichnungen der Personen, die in den jeweiligen Institutionen Mecklenburg-Vorpommern in der SPK vertreten?

Die Fragen 2, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern ist im Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aktuell durch die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten vertreten. Die Sitzungen des Stiftungsrates werden durch ein vorberatendes Gremium, die Referentenkommission, vorbereitet. Mecklenburg-Vorpommern ist hier durch eine Referatsleiterin der Kulturabteilung im Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten vertreten.

Die vorgenannten Personen in den Gremien der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vertreten das Land Mecklenburg-Vorpommern und nicht besondere Zweige der Bildenden Kunst.

3. Wie viele Stimmen hat Mecklenburg-Vorpommern in der SPK?  
Wie nutzt Mecklenburg-Vorpommern die Stimme(n) in der SPK  
(bitte die zentralen Handlungs- und Entscheidungsfelder, Maßnahmen und Instrumente der Mitsprache erläutern)?

Mecklenburg-Vorpommern hat gemäß § 2 Absatz 3 der Satzung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine Stimme im Stiftungsrat.

Der Handlungsrahmen der Stiftungsratsmitglieder richtet sich nach der Satzung, der Geschäftsordnung der Stiftung sowie den bestätigten Tagesordnungen der Stiftungsratssitzungen.

Satzungsgemäß hat der Stiftungsrat unter anderem folgende Aufgaben:

- Wahl der/des Stiftungsratsvorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden,
- Bestellung oder Ernennung des Präsidenten/der Präsidentin,
- Bestellung oder Ernennung des ständigen Vertreters/der ständigen Vertreterin des Präsidenten/der Präsidentin,
- Bestellung oder Ernennung des Generaldirektors/der Generaldirektorin der Staatlichen Museen, des Generaldirektors/der Generaldirektorin der Staatsbibliothek sowie der Direktoren/Direktorinnen des Geheimen Staatsarchivs, des Ibero-Amerikanischen Instituts und des Staatlichen Instituts für Musikforschung,
- Feststellung des Stiftungshaushaltsplans,
- Entlastung des Präsidenten/der Präsidentin,
- Berufung eines Beirates aus externen Sachverständigen.

Der Stiftungsrat kann Richtlinien beschließen, nach denen die Stiftung zu verwalten ist und kann dem Präsidenten/der Präsidentin Weisungen erteilen. Er überwacht die Geschäftsführung der Stiftung.

4. Welche Forschungsprojekte sind aus den vertretenen Institutionen in Zusammenarbeit mit der SPK in den Jahren 2020, 2021 und 2022 entstanden beziehungsweise sind aktuell noch in der Projektphase (bitte die Forschungsprojekte nach Stand der Projektphase, beispielsweise nach Einreichung/Bewilligungsphase, Durchführung, Abschlussbericht, benennen und jeweils die Projektdauer und Forschungsmittel angeben)?  
Wie viele Forschungsprojekte davon haben einen Schwerpunkt in der Digitalisierung (bitte die konkreten Forschungsthemen erläutern)?

Nach Auskunft der Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat das Bode-Museum im Verbund der Staatlichen Museen zu Berlin zwischen 2019 und 2022 in Kooperation mit der Universität Greifswald als Ergebnis eines gemeinsamen Seminars des Bode-Museums und des Caspar-David-Friedrich-Instituts der Universität Greifswald die App „Perfect Match! Bode-Museum“ entwickelt. Das Projekt wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Die Ergebnisse wurde im November 2022 in Berlin vorgestellt. Über die Höhe der Finanzierung und den Projektablauf liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

5. Welche Museumskooperationen bestehen von Museen und Ausstellungshäusern in Mecklenburg-Vorpommern auf EU-Ebene?

In Bezug auf Museumskooperationen innerhalb der Europäischen Union sind für die Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern ausschließlich Ausleihen beziehungsweise Leihnahmen bekannt, mit dem Rijksmuseum in Amsterdam, der Nationalgalerie in Prag oder der Pinacoteca Brera in Mailand.

Zwischen der Abteilung Landesarchäologie des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege, die unter anderem das Archäologische Freilichtmuseum Groß Raden betreibt, und dem Moesgaard Museum bei Aarhus (Dänemark) besteht seit zehn Jahren eine enge Ausstellungs-kooperation.

Die Stiftung Deutsche Meeresmuseum Stralsund kooperiert mit der European Union of Aquarium Curators (EUAC); European Association of Zoos and Aquaria (EAZA); World Association of Zoos and Aquaria (WAZA); UN Ozeandekade; Nationalpark Wollin (Woliński Park Narodowy); Museum für Technik und Kommunikation, Stettin/Szczecin; Universität Bergen, Norwegen; Universität Odense; Universität Aarhus, Dänemark; Station Marine Concarneau, Frankreich; Institut de systématique, évolution, biodiversité (ISYEB), Université Sorbonne, Frankreich.

Im Stiftungsrat der Stiftung Pommersches Landesmuseum Greifswald sind die Botschaften der Republik Polen und der Königreiche Dänemark und Schweden vertreten. Das Pommersche Landesmuseum kooperiert mit dem Nationalmuseum Stettin/Szczecin; mit dem Theater Brama in Goleniów; dem Mittelpommerschen Museum – Muzeum Pomorza Środkowego w Słupsku/ in Stolp; der Universität Stettin – Uniwersytet Szczeciński; Książnica Pomorska Szczecin – Pommersche Bibliothek Stettin, dem Muzeum Archeologiczno-Historyczne w Stargardzie/ Archäologisches und Historisches Museum Stargard; dem Museum für pommersche Volkskultur in Schwolow (Swołowo); dem Collegium Polonicum in Slubice; Den Hirschsprungske Samling, Kopenhagen. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu den Wojewodschaften Westpommern, Pommern sowie der Wojewodschaft Lebus in Polen.

Bekannt ist, dass das Otto-Lilienthal-Museum Anklam im Rahmen eines Interreg-Projektes mit dem Museum für Technik und Kommunikation, Stettin/Szczecin kooperiert.

6. Wie viele Ausstellungen wurden in den Jahren 2020, 2021 und 2022 mit Leihgaben aus allen Sammlungsbereichen der Stiftung in Mecklenburg-Vorpommern kuratiert (bitte nach Institution, Leihgaben sowie nach Stadt und Kommune differenzieren)?  
Wie viele Besucherinnen und Besucher wurden bei den jeweiligen Ausstellungen verzeichnet?

Bei den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern befinden sich im Schloss Güstrow seit über 30 Jahren eine Vase mit Figurenfries nach antikem Vorbild aus dem 18. Jahrhundert sowie ein Schlussstein mit Satyrmaske aus dem 17. Jahrhundert als Dauerleihgaben der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Schloss Güstrow wurde 2019 baubedingt geschlossen. Eine Rückgabe der Leihgaben zum Start der Bauarbeiten in Güstrow war aus technischen Gründen nicht möglich, weshalb in Abstimmung mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine Einhausung vor Ort und ein Verbleib im Schloss Güstrow sowie die Verlängerung der Leihgabe auf unbestimmte Zeit vereinbart wurden. Diese Objekte konnten insofern in den Jahren 2020 bis 2022 von keiner Besucherin beziehungsweise keinem Besucher gesehen werden. Es gab in den Jahren 2020 bis 2022 keine gesonderten Ausstellungen der Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern mit Leihgaben der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Nach Auskunft der Stiftung Preußischer Kulturbesitz erhielt die MuSeEn gGmbH, Demmin, für ihre Ausstellung „Heinrich Schliemann und Rudolf Virchow eine inspirierende Freundschaft“ im Heinrich-Schliemann-Museum, Ankershagen für die Dauer der Ausstellung vom 10. Mai 2022 bis 30. September 2022 eine Gesichtsurne vom Museum für Vor- und Frühgeschichte der Stiftung Preußische Kulturbesitz. Da das Land nicht beteiligt war, liegen auch keine Informationen über Besuchszahlen vor.

7. Wie viele der Institutionen, die mit der SPK kooperieren, schließen sich der „Charta der Vielfalt“ an beziehungsweise sind darin schon vertreten?

Die „Charta der Vielfalt“ listet auf ihrer Internetseite <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/die-unterzeichner-innen/liste/fcz/9/> die dort vertretenen Einrichtungen auf. Die in den vorherigen Antworten genannten Einrichtungen sind nicht darunter.